

Von Lärmquellen zu anderen Sphären

Wer von seelischer Zufriedenheit und der besonderen Qualität des Sich-Erdens spricht, ist nicht für jedermann zweifellos ein HI-FI Spezialist. Ist er aber: Klaus Leeseemann.



Da hat sich jemand getraut. Und zwar getraut, neugierig zu sein, seine Leidenschaft zum Beruf zu machen, hinter die Fassaden zu schauen, Fragen zu stellen, Antworten zu finden, die nicht ein jeder auf Anhieb parat hat. Was daraus entsteht, lässt sich sehen und in diesem Fall vor allem hören:

Klaus Leeseemann hat den Beruf des Fotografen hinter sich gelassen und fand seine Berufung in der scheinbar unbesetzten Nische der Raumakustik. Und das in einem Alter, in dem man die berufliche Beständigkeit eigentlich sehr willkommen heißen könnte. Doch der Spätberufene nützt sein technisches Verständnis für Wellen, Licht und Schall, das er durch seine langjährige Erfahrung als Fotograf verinnerlicht hat und fällt auf einer HI-FI-Messe unter den alten Hasen der Szene auf: Der Neuling mit dem auffallend perfekten Sound.

Ein gelungener Auftakt. Kontakte sind geknüpft, die Motivation ist grenzenlos. Schon bald spricht sich unter Musik-Liebhabern herum, wen man kontaktiert, wenn man bei der Musikwiedergabe in den eigenen vier Wänden mit Hall, dem Eigenklang des Raumes, verschluckten oder verdoppelten Frequenzen zu kämpfen hat. Denn der begabte Experte weiß, dass jeder Mensch das Bedürfnis hat, stressfrei zu hören und was zu tun ist, damit der Kunde Musikge-

nuss auf höchster Qualität erleben kann. „Leute, die Ruhe suchen, finden sie in der Musik“, so Leeseemann. „Es ist, als würden sie Raum und Zeit vergessen, der Sound nimmt sie gefangen“.

Dadurch entsteht eine eigene Qualität des sich Beruhigens, des sich Erdens. Diese Art des Krafttankens ermöglicht ein Radiogerät nicht. Es handelt sich um eine andere Ebene des Musikhörens – eine andere Sphäre. Und damit sie erlebbar wird, muss ganzheitlich gedacht werden. Bestenfalls schon sehr früh. So ist Leeseemann nicht selten schon in die Raumplanung von Häusern und Wohnungen involviert. Zwischen Raummaßen, Bauplänen und Fotos misst und berechnet er, sichtbare Problemstellen behebt er. „Ich wurde schon kontaktiert, weil die Musikanlage beim Übersiedeln in die neue Wohnung scheinbar beschädigt wurde. Die Anlage war jedoch nicht kaputt. Es war der Raum, der den Sound nicht zuließ“, erinnert sich Leeseemann. Je früher er also seine Ohren im Spiel hat, desto besser.

Übrigens betrifft die Raumakustik nicht nur das eigene Heim und die perfekte Musikwiedergabe, sondern auch die Gesprächsatmosphäre im Lieblingslokal. Wo es der Gast als gemütlich empfindet, stimmt die Raumakustik. Wo sich Gespräche im Echo verlieren, fühlt man sich – oft unbewusst – nicht lange wohl und erlebt aggressivere

Gespräche als in einem akustisch gemütlichen Rahmen. Leeseemann weiß auch hier zu helfen. „Die Problematiken lassen sich beheben. Durch Lampen, Platten oder Bilder, die die Wände verkleiden. Das alles schluckt beispielsweise den Schall“.

Heute ist der HI-FI-Flüsterer auch an der Entwicklung besonderer Lautsprecher beteiligt. Hier kann er sein ganzheitliches und qualitätsorientiertes Denken beispielsweise dem Innenleben von Aktivlautsprechern in Design und Material nach akustischem Kalkül widmen. Denn auch darauf kommt es an. „Die Form und das Material spielen eine große Rolle. Denn die gleiche Energie, die nach draußen strömt, strömt auch nach innen“, so Leeseemann.

Sollten Sie also auf jemanden treffen, der von Energien, von Beruhigung, vom Krafttanken und anderen Sphären spricht, erinnern Sie sich: Möglicherweise macht er den perfekten Sound, auch für Ihr Zuhause.

„Leute, die Ruhe suchen, finden sie in der Musik.“

Klaus Leeseemann